

ABENDMAHLSGOTTESDIENST

LEBEN ALS FRAGMENT. SPIEGEL DER HERRLICHKEIT

Ein Abendmahlsgottesdienst entwickelt
für die Herbstkonferenz 2018

*Diesem Gottesdienst liegen Gedanken und Zitate zugrunde aus:
Luther, Henning, Leben als Fragment. Der Mythos von der Ganzheit,
in: WzM 43 (1991), 262-273.*



Leben als Fragment. Spiegel der Herrlichkeit

-Sich einfinden und Gott zuwenden-

Glockengeläut

Gruß und Votum

Eingangsgebet

♪ *Lied zum Eingang*

Meine Seele ist stille zu Gott,
der mir hilft

- Sich von Gott ansprechen lassen -

*Impuls 1 – Wo wir uns nach
Ganzheit sehnen*

*Stimme aus dem Off + Tanz
Scherbenhaufen hinschütten
Psalmwort aus dem Off*

*Impuls 2 – Wo wir zerbrochen
haben*

*Stimme aus dem Off + Tanz
Scherbenhaufen hinschütten
Psalmwort aus dem Off*

*Impuls 3 – Wo wir nicht Teil des
Ganzen Sind*

*Stimme aus dem Off + Tanz
Scherbenhaufen hinschütten
Psalmwort aus dem Off*

- Sich und die Welt Gott anvertrauen -

♪ *Lied*

Da wohnt ein Sehnen tief in
uns

Ansage: Scherben nehmen

- Das Abendmahl Teilen –

*Sündenbekenntnis: Fragmentsein
bedenken*

♪ *Kyrie*

Gnadenzusage

♪ *Lied*

Der Himmel geht über allen auf
dabei Inszenierung

Ablegen der Scherben

Schriftlesung

1Kor 1,27b-31

Glaubensbekenntnis mit ♪ Lied

Wir glauben: Gott ist in der
Welt

Einsetzungsworte

Friedensgruß

Agnus dei

EG 190.2 Christe, Du Lamm
Gottes

Austeilung

♪ *Halleluja*

EG 181.5

- Mit Gott gehen –

Fürbittengebet

Vater Unser

♪ *Lied zum Ausgang*

Bleib bei mir, Herr (EG 488, 1-3)

Abkündigungen

Segen

Gesungenes Amen

♪ Musik zum Ausgang

Viel Freude beim
Gottesdienstfeiern mit diesen
Ideen und Texten.

Wenn erwünscht und möglich,
kommt Linde Wenzlaff gerne
auch für die tänzerischen
Elemente.

Für Veröffentlichungen bitten
wir Rücksprache mit uns zu
halten.

Markus.Fellmeth@elkw.de
Stefanie.Heimann@elkw.de
Susanne.Kreuser@elkw.de
Linde.Wenzlaff@elkw.de

© Markus Fellmeth,
Stefanie Heimann, Susanne
Kreuser, Linde Wenzlaff.

Benötigt/Materialien:

- mind. 6 HelferInnen
- Klavier
- Abendmahl
- Spiegelscherben
- Stoffe: 3 x für Unterlage
 ein großes, leichtes blaues Himmelstuch

Aufbau:

- Altartisch in der Mitte: (Bibel), 2 Kerzen, Kreuz
- Bestuhlung: so, dass ein Tuch über mindestens einen Teil der BesucherInnen geführt werden kann (Kreisform?)
- Startpunkt für Gruppe für Himmelstuch definieren - Tuch bereitlegen
- Tücher für Scherben in die Gänge + Scherbeneimer bereitstellen
- Brot und Wein/Saft für das Abendmahl am Rand/hinten bereitstellen

Probe:

- Einführung für HelferInnen:
 - für Inszenierung *Der Himmel geht über allen auf* (4 für Himmelstuch, 2 für Kerzen und Kreuz halten)
 - Abendmahlausteilung
 - Händereichen zum Segen
- Mikros positionieren
- Laufwege und Sprecherpositionen klar machen (wo stehen wir wann?)

-SICH EINFINDEN UND GOTT ZUWENDEN-

GLOCKENGELÄUT

♪ MUSIK ZUM EINGANG

GRUß UND VOTUM

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst, in deinem Namen, Gott,
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

- Amen.

EINGANGSGEBET

♪ LIED ZUM EINGANG

MEINE SEELE IST STILLE ZU GOTT, DER MIR HILFT
(aus: *Du bist Herr / 1, Nr. 176*)

- SICH VON GOTT ANSPRECHEN LASSEN -

IMPULS 1 – WO WIR UNS NACH GANZHEIT SEHNEN

STIMME AUS DEM OFF + TANZ

Eigentlich bin ich ganz zufrieden.

Mir geht es gut.

Habe alles, was es zum Leben braucht.

Ich habe ein Dach über dem Kopf.

Ich habe eine Arbeit, eine Aufgabe.

Und da sind viele Menschen, die froh sind, dass ich da bin.

Langweilig wird mir eigentlich nie.

Ich habe immer etwas zu tun.

Ich gebe mir große Mühe...

...und doch – wenn ich aufwache:

Da habe ich das Gefühl, dass etwas fehlt.

Dann warte ich.

Manchmal weiß ich, auf was ich warte:

Mein größter Wunsch ist noch nicht erfüllt.

Wie wird er sich erfüllen?

Und an anderen Tagen, da starre ich vor mich hin.

Bin ich einfach da. Ohne Vision. Mit hängendem Kopf.

Ich fühle mich leer. Und weiß nicht, was ich daraus machen soll.

[Bewegungen frieren ein]

SCHERBENHAUFEN HINSCHÜTTEN

[Klirren]

PSALMWORT AUS DEM OFF

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

(Ps 130,1-2 / EG 751)

IMPULS 2 – WO WIR ZERBROCHEN HABEN

STIMME AUS DEM OFF + TANZ

Wir wollten in die Zukunft starten.

Mit dem Blick nach vorne.

Zuversichtlich und beschwingt.

Mit strahlenden Gesichtern und von Hoffnung beflügelt.

Aber es kam anders.

Wie konnte das alles nur passieren?

Auf einmal war da nur – ein großer Scherbenhaufen.

Und ich – ein Häufchen Elend.

Nichts mehr war wie davor:

Gutes ist zerbrochen.

Beziehungen sind durcheinander.

Keiner versteht den anderen mehr.

Türen sind zugeschlagen.

Das wollte ich nicht.

Ich frage mich: Wie kommen wir wieder zusammen?

Aber ich komme einfach nicht aus meiner Haut.

[Bewegungen frieren ein]

SCHERBENHAUFEN HINSCHÜTTEN

[Klirren]

PSALMWORT AUS DEM OFF

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

(Ps 130,1-2 / EG 751)

IMPULS 3 – WO WIR NICHT TEIL DES GANZEN SIND

STIMME AUS DEM OFF + TANZ

Ich wollte ein Teil davon sein – von einer großen Sache.
Hatte mich stark gefühlt, auf der richtigen Seite.
Wollte etwas dazu beitragen, mitgestalten,
Veränderung bewirken, einen Unterschied machen,
Verantwortung übernehmen.
Ja. Das will ich auch immer noch.

Aber ich komme nicht hinterher.
Der Alltag nimmt einen schnellen Lauf:
Ich muss durchkommen,
Aufgaben bewältigen,
Kompromisse schließen.
Aber wenn ich ganz ehrlich bin,
ist da bei all dem nicht mehr viel übrig von meinen guten Prinzipien.
Von meinen Idealen.
Zu oft höre ich mich sagen: „Man müsste..., ich sollte...“
Und dann – fällt sie wieder in meinen Blick,
in den Nachrichten, vor meiner Haustüre:
die Welt, die sich nach Heilung sehnt.
Das Seufzen der Schöpfung: es zerreißt mir das Herz.

[Bewegungen frieren ein]

SCHERBENHAUFEN HINSCHÜTTEN

[Klirren]

PSALMWORT AUS DEM OFF

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!
(Ps 130,1-2 / EG 751)

- SICH UND DIE WELT GOTT ANVERTRAUEN -

♪ LIED

[ohne Ansage]

DA WOHNTE EIN SEHNEN TIEF IN UNS

(aus: freiTÖNE. Liederbuch zum Reformationsssommer2017, Nr. 25)

ANSAGE: SCHERBEN NEHMEN

[Lied dabei leise werden lassen]

In jedem Leben gibt es Zerbrochenes. Unvollständiges.

Ich möchte Euch einladen dies zu bedenken.

Kommt dazu nach vorne und holt euch eine Scherbe.

Nehmt sie in Eure Hand.

Schmerz und Sehnen- alles hat bei Gott seinen Platz.

*[Gemeinde holt Scherben; HelferInnen beginnen
dabei Lied wieder lauter werden lassen]*

- DAS ABENDMAHL TEILEN –

SÜNDENBEKENNTNIS: FRAGMENTSEIN BEDENKEN

[evtl. mit Musik im Hintergrund]

Wir sind Menschen.

Echte Menschen.

Menschen mit Geschichte.

Da ist keine, die nicht wunderbar begabt,
geheilt, befreit worden wäre.

Da ist aber auch keiner,
der ohne Gebrochenheiten, ohne Mangel,
ohne schmerzhafteste Verluste seinen Weg geht.

Wir bringen vor Gott

das Scheitern, das unser Herz angeknackst hat.

Den Bruch, der heute noch wehtut.

Offene Wunden und dürftig verheilte Narben.

[Stille]

Wir bringen vor Gott

unsere Ecken und Kanten.

Die scharfen Stellen, an denen sich andere verletzen,
wenn sie uns begegnen.

Den harten Panzer, der Schmerzen abhält
und neuen Schmerz bereitet.

[Stille]

Wir bringen vor Gott

die Unvollkommenheiten, die uns quälen.

Die Endlichkeit, die unserem Sein und Werden Grenzen setzt.

Die Leere, die uns an Gottes Fülle zweifeln lässt.

[Stille]

Kyrie eleison.

♪ KYRIE

(aus: KlangFülle. Liederbuch zum 34. Deutschen Evangelischen
Kirchentag 2013 in Hamburg, Nr. 84

oder alternativ z.B. EG Nr. 187.12 / 178.9)

[so lange wie stimmig]

GNADENZUSAGE

Ja, wir sind: Entwurf, Offenheit, Splitter.

Von der Geburt bis zum Sterben: Fragment.

Aber es braucht keinen *ganzen* Spiegel,
um darin den Himmel zu sehen.

Die Scherbe

– egal mit wie vielen Brüchen und Sprüngen, Kanten und Splintern –
sie fängt das Licht des Himmels auf.

Und lässt es scheinen.

„Ja: Wir alle spiegeln die Herrlichkeit des Herrn.“ (2Kor 3,18)

- Amen.

♪ LIED

DER HIMMEL GEHT ÜBER ALLEN AUF

DABEI INSZENIERUNG

- *2-4 Personen nehmen Kreuz, Bibel, Kerzen vom Altar*
- *4 Personen tragen leichtes blaues Tuch von einer Seite des Raums über die Köpfe der Gemeinde zum Altar und legen es dann über dem Altar ab*
- *Kerzen, Kreuz, Bibel werden wieder auf Altar abgestellt*

ABLEGEN DER SCHERBEN

[Mitarbeitende beginnen, Gemeinde folgt]

SCHRIFTLESUNG

1KOR 1,27B-31

Paulus schreibt an die Korinther:

„...was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt,
damit er zuschanden mache, was stark ist;
und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt,
das, was nichts ist, damit er zunichtemache, was etwas ist,
damit sich kein Mensch vor Gott rühme.
Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus,
der uns von Gott gemacht ist
zur Weisheit und zur Gerechtigkeit
und zur Heiligung und zur Erlösung,

damit, wie geschrieben steht:

„Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!“

GLAUBENSBEKENNTNIS MIT ♪ LIED

WIR GLAUBEN: GOTT IST IN DER WELT

Lasst uns unseren christlichen Glauben bekennen. (↑)

Wir tun dies mit dem Lied: „Wir glauben: Gott ist in der Welt“

(aus: Singt Jubilate. Lieder und Gesänge für die Gemeinde, Nr. 48)

EINSETZUNGSWORTE

[Hinführung + Gaben parallel zum Altar bringen]

Jesus Christus als Gottes Sohn

hat sich auf die fragmentarische Welt eingelassen.

Was er begann, ist noch nicht vollendet.

Doch Gott nimmt die Gebrochenheit in sich auf.

Ostern zeigt: Seine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2Kor 12,9).

Lasst uns einander, so wie wir sind, annehmen.

Als Bruchstücke, aber gleichzeitig als Spiegel des Vollkommenen.

Wir feiern gemeinsam das Heilige Abendmahl.

[Einsetzungsworte aus dem Off – eine/r zeigt dabei die Gaben]

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Brot.

Nimm und iss!

Ich komme zu dir.

Ich bin bei dir.

Ich bin in dir.

Du wirst leben.

In Ewigkeit.

Und weiter:

Das ist Christus.

Er spricht:

Ich bin der Wein.

Ich will in dir wirken.

In dir reifen.

Bis du ganz in Gott bist.

Lebendig wie ich.

In Ewigkeit.

(Nach Jörg Zink, in: Abendmahl. Fest der Hoffnung: Grundlagen – Liturgien – Texte, hrsg. im Auftr. des Deutschen Evangelischen Kirchentages Gütersloh 2000, 212.)

FRIEDENSGRUß

[von der Mitte heraus]

Lasst uns einander annehmen, bruchstückhaft, wie wir sind.

Lasst uns ineinander etwas vom Himmel Gottes sehen.

Lasst uns einander die Hand reichen –
mit den Worten *Friede sei mit dir.*

[Friedensgruß]

AGNUS DEI

EG 190.2 CHRISTE, DU LAMM GOTTES

AUSTEILUNG

[Team; mit musikalischer Untermalung]

DANKGEBET UND HALLELUJA

Wir beten. [↑ Zeichen zum Aufstehen]

Dreieiniger, liebender Gott,

Dein Handeln an uns ist zum Segen geworden.

Dein Friede ist uns nahegekommen.

Wir danken dir für Brot und Kelch,
für die Gemeinschaft an deinem Tisch.

Dreieiniger Gott, wir loben Dich:
für geschenktes Leben!
für die Freiheit zum Scheitern!
für den Mut zum Tanzen!

Wir stimmen ein in dein Lob:
Halleluja.

♪ HALLELUJA

EG 181.5

- MIT GOTT GEHEN –

FÜRBITTENGEBET

Gott, wir warten auf dein Himmelreich.
Wir bitten dich für alle Menschenkinder.

Für die Traurigen und für die Fröhlichen:
dass die gemeinsame Freude überwiege.

für die Ängstlichen und Sorglosen:
hilf ihnen, ihr Gleichgewicht zu finden.

Für die Schwachen und die Starken:
lass sie voneinander wissen.

Für die Einsamen und die Kontaktstarken:
führe sie zusammen.

Für die Gehetzten und Antriebslosen:
schenke ihnen einen gesunden Lebensrhythmus

Für die Kranken:
halte du sie.

Gott, wir bitten dich:

Sei bei uns.

Versöhne uns mit uns selbst.

Schenk deinen Heiligen Geist.

Lass Deinen Himmel als Freude leuchten.

Mach uns gewiss.

Geh mit auf deinen Weg mit uns.

- Amen.

VATER UNSER

Als deine Kinder kommen wir zu dir und beten gemeinsam:

[alle:] Vater unser im Himmel...

♪ LIED ZUM AUSGANG

BLEIB BEI MIR, HERR (*EG 488, 1-3*)

ABKÜNDIGUNGEN

SEGEN

Gemeinsam stehen wir unter dem Segen Gottes. ↑

[Gemeinde fasst einander an den Händen]

Geht unter dem Segen Gottes:

Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Er lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig,

er erhebe sein Angesicht auf Dich

und gebe Dir Frieden.

GESUNGENES AMEN

♪ MUSIK ZUM AUSGANG